

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

Gemeinderat

Schkopau, d. 27.11.2012

Sitzung am: 16.10.2012

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:29 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit:

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Gemeinderatssitzung vom 14.08.2012 und Erörterung offener Punkte
- TOP 4. Bekanntgabe über Beschlüsse aus der 26. Gemeinderatssitzung vom 14.08.2012 im nichtöffentlichen Teil
- TOP 5. Einwohnerfragestunde
- TOP 6. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 7. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und wichtiger Angelegenheiten durch den Bürgermeister
- TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau
- TOP 9. Vorstellung Stand Breitbandausbau/-förderung
- TOP 10. Richtlinie zur Förderung der Kultur, des Sports, der Sozialarbeit und der Heimatpflege
- TOP 11. Benennung eines Vertreters für die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes "Elster-Kabelsketal"
- TOP 12. Förderung kinderreicher Familien sowie Mehrlingsgeburten im OT Korbetha
- TOP 13. Meinungsbildung des Gemeinderates zur vorgenommenen Errichtung eines Holzkreuzes auf dem Hirschhügel am Wallendorfer See
- TOP 14. Information zum Stand der Haushaltsrealisierung 2012
- TOP 15. Information zum Stand und Ablauf der Haushaltsplanung 2013
- TOP 16. Anfragen
- TOP 17. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Gemeinderates, Herr Eckl, eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, den Bürgermeister der Gemeinde Schkopau, die Ortsbürgermeister, die Vertreter der Gemeinde Schkopau in Zweckverbänden sowie die Damen und Herren der Verwaltung.

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

Herr Eckl gibt das heutige Motto bekannt: „Schweigende Mehrheiten dürfen nicht erwarten, tonangebend zu sein.“

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Eckl stellt fest, dass die Ladung der Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist. Es sind zur Eröffnung der Sitzung 27 Gemeinderäte und der Bürgermeister anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Gemeinderatssitzung vom 14.08.2012 und Erörterung offener Punkte

Herr Eckl eröffnet diesen Punkt mit der Beantwortung von TOP 19 vom 14.08.2012:

TOP 19 Anfragen – Hochwasserschutz

Herr Schmidt antwortet, dass er eine E-Mail vom LHW, Herrn König erhalten hat. Er teilte mit, dass sich an dem aktuellen Stand zum Saaledeich Hohenweiden nichts geändert hat. Die Planunterlagen sind fast fertig gestellt. Da sich die Deichstraße mit den Flächen der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen des ICE überschneidet, müssen dafür Tauschflächen zur Verfügung gestellt werden, dies ist noch in Arbeit.

Bis Jahresende soll die Planfeststellung beantragt werden. Da das Verfahren erfahrungsgemäß 1 bis 1,5 Jahre dauert, ist davon auszugehen, dass erst im Jahr 2015 gebaut werden kann.

Herr Eckl informiert, dass von Herrn Lehmann die Ergänzung zur Vollständigkeit der Niederschrift zum TOP 10 der 25. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012 an das Protokoll niedergelegt wurde (Anlage 1).

Herr Specking hat ebenfalls einen Zusatz zur Niederschrift mit 3 Fragen, die er in der Sitzung gestellt hat und die er beantwortet haben möchte, nach Schkopau gesendet (Anlage 2).

Antwort zu 1.

Herr Haufe antwortet, dass dies in der Gemeindeverwaltung bekannt ist, Herr Ebert darauf angesprochen wurde und seinerseits signalisiert hat, die Vereinbarungen des Vergleiches einzuhalten.

Antwort zu 2.

Herr Weiß antwortet, dass der Pachtvertrag zum 28.02.2013 gekündigt wurde.

Antwort zu 3.

Herr Haufe antwortet, dass Herr Ebert noch ein alternatives Angebot eines Liquidators in einem Gewerbegebiet im Ortsteil Schkopau übermittelt wurde. Herr Ebert hat Verbindung mit dem Liquidator aufgenommen und eine Einigung in Aussicht gestellt.

Somit ergeben sich keine Einwendungen gegen die Niederschrift der 26. Gemeinderatssitzung vom 14.08.2012. Danach wird diese Niederschrift bestätigt.

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

TOP 4. Bekanntgabe über Beschlüsse aus der 26. Gemeinderatssitzung vom 14.08.2012 im nichtöffentlichen Teil

Herr Eckl gibt die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt:

- Verkauf eines Flurstücks mit einer Größe von 5.110 m² an ein Ehepaar im OT Ermlitz,
- Verkauf einer Teilfläche von ca. 70 m² an einen Einwohner im OT Döllnitz,
- Verkauf einer Fläche aus gemischten Bau- und Gartenland mit einer Größe von 585 m² an eine Einwohnerin im OT Raßnitz,
- Verkauf einer Teilfläche von ca. 1.000 m² an einen Arzt im OT Schkopau,
- Verkauf einer Grünfläche von ca. 150 m² an eine Einwohnerin im OT Schkopau,
- Ausübung des Vorkaufsrechtes der Gemeinde Schkopau gegenüber der BVVG, die Entscheidung über die außerplanmäßige Ausgabe wird in den Finanzausschuss verwiesen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde

Herr Eckl eröffnet um 18:40 Uhr die Einwohnerfragestunde.

Herr Schmidt, Leiter des Ordnungsamtes, informiert, dass der Bewilligungsbescheid für das Projekt Vernässung Tragarth vorliegt.

Um 18:41 Uhr wird die Einwohnerfragestunde geschlossen.

TOP 6. Feststellung der Tagesordnung

Herr Eckl informiert, dass im TOP 10 die Richtlinie zur Förderung der Kultur, des Sports u. s. w. beschlossen werden soll.

Der Vorsitzende des Sozialausschusses, Herr Sachse, bat per E-Mail Herrn Haufe, die Richtlinie von der Sitzung des Gemeinderates zu nehmen, da sich in der letzten Sozialausschusssitzung noch mehrere Diskussionspunkte herausgestellt haben. Weiter führt Herr Eckl aus, dass man die Abstimmung vertagen, jedoch eine Erörterung in dieser Sitzung erfolgen kann, so dass die Richtlinie in der Dezembersitzung beschlussfähig ist.

Herr Eckl macht den Vorschlag, die am 04.12.2012 geplante GR-Sitzung auf den 11.12.2012 zu verschieben. Somit können die Ergebnisse der folgenden Sozialausschusssitzung in die GR-Sitzung mit eingearbeitet werden.

Es gibt keine Änderungsvorschläge zur Tagesordnung. Sie wird so bestätigt.

TOP 7. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und wichtiger Angelegenheiten durch den Bürgermeister

Es gibt keine amtlichen Mitteilungen.

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

Herr Haufe berichtet, dass die Gewährung der Fördermittel für den Schulstandort Raßnitz in das STARK III Programm wie eine Achterbahnfahrt war. Da die Gemeinde Schkopau im August diesen Jahres eine Ablehnung erhalten hat, (aber nach Aussage auf Platz 1 in der Nachrückerliste) hat dies den Gemeinderatsvorsitzenden Herrn Eckl dazu veranlasst, an den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Haseloff zu schreiben. Dieses Schreiben wurde vom Ministerpräsidenten zuständigkeitshalber an das Finanzministerium des Landes Sachsen-Anhalt zur Beantwortung weitergeleitet.

Am 11.10.2012 fand beim Finanzministerium in Magdeburg eine Anlaufberatung zum STARK III Programm statt, in der es um das Antragsverfahren, um das Darlehensprogramm und um die Anforderungen an die Energetische Sanierung ging. An dieser Beratung haben von der Verwaltung Herr Weiß, Frau Tiesler und Frau Prussak teilgenommen.

Mit Schreiben vom 08.10.2012, Eingang bei der Gemeinde (gerichtet an Herrn Eckl) am 15.10.2012, wird mitgeteilt, dass das Kultusministerium die Unterlagen zum Demografiecheck nochmals geprüft für positiv beschieden und das Vorhaben als förderwürdig bewertet hat.

Der Ortsbürgermeister des OT Raßnitz, Herr Marx, bedankt sich bei allen Mitwirkenden, die sich für dieses Vorhaben eingesetzt haben.

TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau

Bau- und Planungsausschuss

Herr Eckl informiert, dass der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Rattunde, sich für die Sitzung entschuldigt und mitgeteilt hat, dass der Ausschuss bisher nicht getagt hat.

Ausschuss für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport

Herr Sachse, Vorsitzender des Ausschusses, sagt, dass dieser am 09.10.2012 im OT Hohenweiden getagt hatte. Im Vorfeld hatte die Arbeitsgruppe Jugend und Senioren getagt und einen Bericht abgegeben.

Im Sozialausschuss wurde die Richtlinie zur Förderung der Kultur, des Sports, der Sozialarbeit und der Heimatpflege diskutiert und es stellte sich heraus, dass zu dieser Richtlinie noch weiterer Diskussionsbedarf besteht. Man soll den Ortschaftsräten die Möglichkeit geben, diese Richtlinie zu beraten. Über den Stand der Baumaßnahmen zum Sportplatz Hohenweiden und sich aus der Haushaltslage ergebenden Probleme wurde berichtet und diskutiert. Zur Richtlinie der Förderung kinderreicher Familien sowie Mehrlingsgeburten im OT Korbetha vertrat der Sozialausschuss die Meinung, die Förderung für 2012 durch den Gemeinderat zu beschließen.

Am 15.10.2012 beriet die Arbeitsgruppe Jugend und Senioren: zu dieser Beratung wurden auch alle Verantwortlichen für Seniorenarbeit mit eingeladen. Man war sich einig, dass sich die Erreichbarkeit von Senioren etwas schwierig darstellt. Man möchte, dass im kommenden Jahr der Transport der Senioren zu verschiedenen Veranstaltungen ermöglicht wird. Weiterhin muss man auch verschiedene Anbieter ansprechen, wie die Volkssolidarität oder die Arbeiterwohlfahrt. Ein Essenanbieter aus Querfurt hatte sich vorgestellt.

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Frau Müller, Vorsitzende des Ausschusses, teilt mit, dass dieser am 11.09.2012 stattgefunden hat. In dieser Beratung ging es hauptsächlich um die aktuelle Haushaltssituation 2012, um die Haushaltsplanung 2013, um die Finanzierung der Sanierung der Wohnblöcke im OT Raßnitz und eine Übersicht zur Gewerbesteuer in der Gemeinde wurde vorgelegt. Frau Müller führt aus, dass es in der Gemeinde Schkopau 13 Steuerzahler gibt, die mehr als 100 T€ im Jahr an Gewerbesteuern zu zahlen haben. Diese hatten im Jahr 2011 Gewerbesteuern in Höhe von 12 Mio. € an die Gemeinde abgeführt. Für das Jahr 2012 sind es nur 5,5 Mio. €. Es ist einzuschätzen, dass die Haushaltsplanung das Jahr 2013 schwierig zu erstellen ist. Es wird vorgeschlagen, die Planung über eine Klausurtagung des Gemeinderates durchzuführen.

Für den Übergang des kameralistischen zum doppischen Haushalt werden Schulungen für die Gemeinderäte und die Ausschussmitgliedern angestrebt.

Die Wohnblöcke im OT Raßnitz sollen nur energetisch saniert werden. Jetzt muss die Verwaltung Gespräche mit den Banken aufnehmen, angestrebter Termin ist bis Ende Oktober.

Weiterhin wurde die überplanmäßige Ausgabe zur Wahrung des Vorkaufsrechts im OT Lochau beschlossen.

Ausschuss für Seen und Tourismus

Herr Pomian, Vorsitzender des Ausschusses, sagt, dass dieser am 30.10.2012 tagt. Tagesordnungspunkte sind das Planfeststellungsverfahren Bergbaugbiet Merseburg/Ost und die Vorhabenliste zum Masterplan.

AZV Elster-Kabelsketal

Herr Schräpler, Vertreter der Gemeinde im Ausschuss teilt mit, dass die nächste Beratung am 23.10.2012 vorgesehen ist.

AZV Merseburg

Herr Trisch, Ortschaftsrat Ermlitz, sagt, dass die Geschäftsführerin des AZV, Frau Sonnenkalb im Amt bestätigt wurde. Es wurden die Bauarbeiten in Oberthau-West bestätigt. Eventuelle Gebührenerhebung sind nötig.

AZV Salza

Herr Specking informiert, dass sich der AZV auflösen und wohl mit dem Trinkwasserverband fusionieren wird. In schriftlicher Form liegt aber noch nichts vor. In dem neuen Verband wird eine Person aus der Gemeinde Schkopau die Gemeinde vertreten.

ZWA Bad Dürrenberg

Herr Otto als Vertreter der Gemeinde im ZWA sagt, dass die Baumaßnahmen gut voran gehen. Der Zusammenschluss mit den AZV Rippachtal, Weißenfels, Lützen, Teuchern und Hohenmölsen wurde abgelehnt.

WZV Saalkreis

Herr Pötzsch, Vertreter der Gemeinde im WZV berichtet von der Beratung am 26.09.2012. Es wurden zwei Beschlüsse gefasst:

- Vertrag zur Eingliederung interessierter Aufgabenträger in den WZV und
- Entwurf der Verbandssatzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Saalkreis

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

Beide Vorlagen sind mehrheitlich beschlossen worden. Herr Pöttsch hat dagegen gestimmt, da das Gesamtkonzept nicht das Interesse der Gemeinde nach Bündelung seiner Versorgungsaufgaben gerecht werden kann. Entsprechend dem Vertrag werden ab 01.01.2013 der AZV Salza, der AZV Saalkreis-Ost und der AZV Götschetal in den Wasser- und Abwasserzweckverband Saalkreis eingegliedert, der Abwasserbetrieb Landsberg sowie der Wasserzweckverband Saalkreis treten bei. Für Schkopau betrifft das die Ortsteile Döllnitz und Lochau für Wasser sowie Hohenweiden für Wasser und Abwasser. Beschlüsse der Verbände liegen vor. Nach Aussage der Kommunalaufsicht waren dazu keine Beschlüsse der betroffenen Gemeinden erforderlich. Die beschlossene Verbandssatzung trägt dem neuen Aufgabengebiet Rechnung. Infolge sind die Mitglieder der Verbandsversammlung neu zu bestimmen und der Vorsitzende neu zu wählen.

Europäisches Romanikzentrum

Herr Eckl, Vertreter der Gemeinde, sagt, dass in dieser Woche noch eine Festveranstaltung mit der Vergabe des Forschungspreises stattfinden wird.

Fluglärmkommission

Herr Teske, Vertreter in der Kommission, teilt mit, dass die nächste Beratung am 07.11.2012 stattfinden wird.

TOP 9. Vorstellung Stand Breitbandausbau/-förderung

Herr Casper, Informationstechniker der Gemeinde berichtet, dass eine Umfrage zur Erfassung der Breitbandversorgung im Saale-Elster-Luppe-Auen Kurier von August bis September für Haushalte und Gewerbebetriebe gestartet wurde. Die Gemeinde wollte ermitteln, wie die Versorgungsstruktur vor Ort ist und wie sich der tatsächliche Bedarf nach einem leistungsfähigen Internetzugang darstellt.

Die Umfragebeteiligung von insgesamt ca. 6900 Haushalten und Gewerbebetrieben wurden 205 Fragebögen abgegeben.

Der Ist-Zustand zeigt, dass teilweise die Grundversorgung 2 Mbit/s nicht erreicht wird. Der größte Bedarf ist in den Ortsteilen Ermlitz, Raßnitz und Hohenweiden zu verzeichnen. Bis zu 87,5 % der Kosten können gefördert werden. Die Fördermittel sind bis Ende 2013 abrufbar, daher muss das Projekt auch abgeschlossen sein. Anschließend erklärt Herr Casper noch die notwendigen Schritte zum Verfahrensablauf für eine Förderung.

Herr Trisch kritisiert, dass man den Schritt schon eher hätte tun müssen, da die Zeit begrenzt ist. Auf Nachfragen sagt Herr Casper, dass es dieses Förderprogramm seit 2009 gibt. Wenn im Januar 2013 der Auftrag zur Realisierung vergeben wird ist dies auch bis Ende 2013 zu schaffen. Zu den Kosten kann keine Zahl genannt werden.

TOP 10. Richtlinie zur Förderung der Kultur, des Sports, der Sozialarbeit und der Heimatpflege **Vorlage: I/071/2012**

Herr Wild berichtet: wie bereits von Herr Sachse erwähnt, hat sich aufgrund der Erfahrungen seit in Kraft treten der Richtlinie im Jahr 2007 in den letzten Jahren Unzufriedenheit herausgestellt. Auch entspricht die Richtlinie den heutigen Anforderungen nicht mehr. Es wurden mehrere Entwürfe erarbeitet und diskutiert. Durch die neue Richtlinie soll sichergestellt werden, dass in Zukunft eine unkomplizierte Förderung möglich ist.

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

Herr Wild teilt die Änderungen der Richtlinie mit:

Pkt. 1.6.1. Förderquoten

Die Förderung für Feste, Märkte u. s. w. beträgt nur noch 80 %.

Ausflüge und Fahrten werden weiterhin mit 30 % gefördert. Verpflegungen sind nicht förderfähig.

Pkt. 1.7.1. Antragstellung und Bewilligungsverfahren

Schriftliche Anträge auf Zuwendung sind bis zum 30.10. des Vorjahres abzugeben.

Im Sozialausschuss führte dieser TOP zu größeren Diskussionsbedarf, es wurde der Alternativabsatz vorgeschlagen.

Um 19:31 Uhr erscheint Herr Wanzek zur Sitzung, wodurch sich die Anzahl der Gemeinderäte/-innen von 27 + Bürgermeister auf 28 + Bürgermeister erhöht.

Pkt. 1.7.2. Leistungen des Zuwendungsempfängers

Dieser Punkt wurde neu aufgenommen. Die Gemeinde hat 2 Banner mit dem Logo der Gemeinde Schkopau anfertigen lassen. Diese Banner stellt die Gemeinde bei Veranstaltungen zur Verfügung.

Herr Haufe sagt, dass der Antrag wie bisher beim Fachamt zur Entscheidung (Hinweis auf Probleme ob er förderfähig ist), eingereicht wird. Wenn die Bestätigung der Gemeinde vorliegt entscheidet der Ortschaftsrat wie bisher.

Herr Schräpler sagt, dass die Mittel nach wie vor über die Ortsbürgermeistermittel zu planen sind. Demzufolge können bis zum 30.10. Mittel für das nächste Jahr für einen vorzeitigen Maßnahmebeginn beantragt werden. Wenn natürlich der Haushalt nicht genehmigt wird, besteht hier ein Risiko.

Herr Sachse vertritt die Meinung, dass die Richtlinie in der Verwaltung nochmals überarbeitet werden und dann den Ortschaftsräten vorgelegt werden soll. Danach kann die Richtlinie erst beschlossen werden.

Aus den Diskussionsbeiträgen ergaben sich weitere nachfolgend aufgeführte Unklarheiten:

- Antragsschluss war vorher Februar jetzt Oktober - wird kritisch gesehen
- Verdeutlichung von investiven Maßnahmen,
- Bekleidung und ähnlichem – klarere Formulierungen,
- FFW fallen nicht unter die Richtlinie,

Herr Eckl schlägt vor, dass sich nochmals die Ausschussvorsitzenden mit dieser Richtlinie beschäftigen sollen.

TOP 11. Benennung eines Vertreters für die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes "Elster-Kabelsketal"
Vorlage: I/066/2012

Frau Spaller erklärt, dass Herr Haufe als Stellvertreter der Verbandsversammlung des AZV Elster-Kabelsketal ernannt war.

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

Durch seine Tätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Schkopau sind die Voraussetzungen für eine Mitwirkung im AZV Elster-Kabelsketal nicht mehr gegeben. Der Ortschaftsrat Lochau hat Herrn Detlef Fliege als neuen Stellvertreter benannt. Nun bedarf es der Bestätigung durch den Gemeinderat.

Beschluss GR 27 / 262 / 2012

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 16.10.2012 die Benennung von Herrn Detlef Fliege zum Vertreter für die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Elster-Kabelsketal“.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	30 + Bürgermeister
davon anwesend:	28 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 31 der Gemeindeordnung (GO LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 12. Förderung kinderreicher Familien sowie Mehrlingsgeburten im OT Korbetha Vorlage: I/069/2012

Frau Spaller führt aus, dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung die Beschlussvorlage in den Sozialausschuss verwiesen hat. Außerdem wurde auf Wunsch des Gemeinderates die Beschlussvorlage der Kommunalaufsicht übergeben, um prüfen zu lassen, ob die Begünstigung für nur einen Ortsteil rechtlich möglich ist.

Die Kommunalaufsicht hat sich dahingehend geäußert, dass eine Förderung kinderreicher Familien grundsätzlich möglich ist, sofern Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Es ist jedoch zu beachten, dass die Förderung nicht auf einen Ortsteil begrenzt werden darf. Ziel der gemeindlichen Aufgaben ist die Schaffung einheitlicher Verhältnisse für gleiche Lebenssachverhalte im gesamten Gemeindegebiet und nicht die Differenzierung derselben.

Nach Auswertung der Hinweise der Kommunalaufsicht muss festgestellt werden, dass die Förderung kinderreicher Familien und Mehrlingsgeburten zukünftig nicht mehr auf den Ortsteil Korbetha begrenzt werden darf. Unter Beachtung der Haushaltslage ist zu prüfen, ob eine Ausweitung der Förderung auf alle Ortsteile erfolgen kann, oder eingestellt werden muss.

Herr Sachse vertritt die Meinung, dass diese Mittel aus den Ortsbürgermeistermitteln gedeckt werden, dabei entstehen anderen Ortsteilen keine Nachteile. Der Sozialausschuss sieht keine Bedenken, und was begonnen wurde, sollte auch durchgeführt werden.

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

Herr Teske äußert sich, dass er nichts dagegen hat, etwas zu fördern, aber nach Auskunft der Kommunalaufsicht des Landkreises wird hier bewusst ein rechtswidriger Beschluss gefasst.

Herr Haufe sagt, er weiß, dass so nicht entschieden werden darf, doch bei dem Beschluss, wird er sich enthalten und danach Widerspruch gegen den Beschluss einlegen.

Die Kommunalaufsicht hat bei Frau Spaller telefonisch nachgefragt, warum der Ratschlag von Seiten der Behörde außer Acht gelassen wurde und diese Beschlussfassung auf der Tagesordnung zur Gemeinderatssitzung steht.

Danach hat sich ebenfalls die Kommunalaufsicht mit Herrn Haufe verständigt. Da diese Mittel auch im Haushaltsplan 2012 stehen, wird dies von der Kommunalaufsicht in Anbetracht der Umstände für das Jahr 2012 toleriert.

Beschluss GR 27 / 263 / 2012

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 16.10.2012 die Förderung kinderreicher Familien und Mehrlingsgeburten im Ortsteil Korbetha für das Jahr 2012 wie folgt:

Allgemeines:

Die Fördermaßnahme ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde Schkopau. Die Gemeinde entscheidet im Rahmen der verfügbaren zweckgebundenen Haushaltsmittel und der haushaltsrechtlichen Vorschriften. Ein Rechtsanspruch des Antragstellers auf Gewährung der Förderung besteht nicht.

Zuwendungsvoraussetzungen:

Gefördert werden Familien mit vier oder mehr Kindern sowie Mehrlingsgeburten, sofern der Antragssteller sowie die Kinder ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Schkopau im OT Korbetha haben.

Die Höhe der Förderung beträgt 200 € im Jahr 2012 für jedes Kind bis zum Abschluss der schulischen Ausbildung (Abiturstufe), längstens jedoch bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Antragsstellung:

Ein Antrag auf Förderung kann bis zum 15.11.2012 gestellt werden.

Nachweisführung:

Die Förderung erfolgt pauschal. Somit ist die Vorlage von Rechnungsbelegen nicht erforderlich.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	30 + Bürgermeister
davon anwesend:	28 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

Gemäß § 31 der Gemeindeordnung (GO LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 13. Meinungsbildung des Gemeinderates zur vorgenommenen Errichtung eines Holzkreuzes auf dem Hirschhügel am Wallendorfer See Vorlage: IV/081/2012

Herr Schmidt erklärt, dass aus Anlass eines ökumenischen Gottesdienstes am Pfingstmontag, den 28. Mai 2012, ein 6 m hohes Holzkreuz auf dem Hirschhügel am Wallendorfer See errichtet wurde. Der 18 m hohe Hirschhügel befindet sich im Bereich der Gemarkung Luppenau.

Mehrere Personen, Interessengruppen und kirchliche Würdenträger waren daran interessiert, dass am Pfingstmontag die Begegnungsstätte, einschließlich des Holzkreuzes, vorhanden ist. Aus diesem Grund erfolgte auf Initiative des OBM Pomian der Aufbau des Holzkreuzes.

Besonders für Pilger des ökumenischen Pilgerweges, dessen Streckenverlauf auch entlang des Wallendorfer See führt, soll das Kreuz als Zeichen und Markierung in der Landschaft dienen.

Die Resonanz der Schkopauer Bürger ist überwiegend positiv.

Es liegt im Interesse der Allgemeinheit und damit auch im Interesse der Gemeinde Schkopau, dass das Holzkreuz auf dem Hirschhügel verbleibt.

Der Landkreis Saalekreis ist derzeit damit befasst, einen Antrag der Gemeinde auf nachträgliche Befreiung gemäß § 67 Bundesnaturschutzgesetz zu prüfen.

In diesem Zusammenhang wurden Stellungnahmen der Ortschaftsräte Luppenau und Wallendorf abgefordert.

Folgekosten fallen für die Gemeinde nicht an.

Herr Trisch kritisiert, dass zum zweiten Mal Ortsbürgermeister eigensinnig gehandelt haben und die Gemeinderäte vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Er richtet seinen Appell an alle Ortsbürgermeister, dass man in Zukunft erst nach Genehmigung Urkunden ausstellt und Kreuze aufstellen kann.

Beschluss GR 27 / 264 / 2012

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau stellt in seiner Sitzung am 16.10.2012 fest, dass die durchgeführten Maßnahmen zur Errichtung des Holzkreuzes auf dem Hirschhügel, am Wallendorfer See, mit dem Interesse der Allgemeinheit übereinstimmen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	30 + Bürgermeister
davon anwesend:	28 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 31 der Gemeindeordnung (GO LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

TOP 14. Information zum Stand der Haushaltsrealisierung 2012

Frau Tiesler berichtet über die Eckdaten zum Stand der Haushaltssituation 2012.

Im Verwaltungshaushalt waren die Einnahmen in Höhe von 20,8 Mio. € veranschlagt, bis jetzt wurden nur ca. 15 Mio. € realisiert. Der Anteil der geplanten Gewerbesteuereinnahmen an den Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushaltes beträgt 43 %. Bisher wurden 9.0 Mio. € geplant. Es fehlen noch 2.0 Mio. €.

Wenn die Einnahmen und Ausgaben so beibehalten werden, wird das Haushaltsjahr mit einem Fehlbetrag abgeschlossen. Als die Genehmigung des Nachtragshaushaltes vorlag, wurde durch den Bürgermeister eine Haushaltssperre verhängt.

Aus dem Vermögenshaushalt werden lt. Plan ca. 1,5 Mio. € in den Verwaltungshaushalt zugeführt. Man kann feststellen, dass seit der Haushaltssperre das Ausgabenverhalten zurückging, insbesondere bei der Bewirtschaftung der Grundstücke. Der Vermögenshaushalt hat ein Volumen von 4,9 Mio. €. Es wurden Beitragsbescheide für Baumaßnahmen in den Ortsteilen, Raßnitz und Wallendorf erlassen. Für Schkopau und Lochau stehen sie noch aus. Insgesamt werden Baumaßnahmen mit einem Volumen von 2,2 Mio. € geplant. Die größte Summe entfallen auf die Grundschulen in Raßnitz, Wallendorf und Schkopau. Für Raßnitz erhält die Gemeinde Fördermittel. An Haushaltsausgabenreste wurden 2,4 Mio. € übernommen, davon wurden bisher 67 % abgearbeitet. Die Sanierung Elsterbrücke im OT Lochau wurde zurückgestellt. Im September 2012 wurde durch den Bürgermeister erneut eine Haushaltssperre verhängt. Daher können nur Ausgaben zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes oder die durch Vertrag oder Gesetz geregelt sind, getätigt werden. Der Bürgermeister hat sich vorbehalten, freiwillige Aufgaben zurückzustellen und über Einzelfälle zu entscheiden.

Herr Haufe betont, dass es natürlich äußerst schwierig ist, Gerechtigkeit walten zu lassen, wenn es freiwillige Aufgaben betrifft. Für 2013 stehen anspruchsvolle Vorhaben an. Die Gemeinde kann sich nicht leisten, mit einem Fehlbetrag ins Jahr 2013 zu starten, jedoch kann man das nächste Jahr auch nicht mit Steuereinnahmen in Höhe von 12 Mio. € veranschlagen.

TOP 15. Information zum Stand und Ablauf der Haushaltsplanung 2013

Frau Tiesler berichtet, dass es für die Haushaltsplanung 2013 gegenüber den Vorjahren eine außerordentliche schlechte Ausgangsposition gibt. Geschuldet ist sie dem Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen, der Umstellung auf die Doppik und der Neufassung des Finanzausgleichsgesetzes. Frau Tiesler erklärt, dass die Aufstellung des Haushaltsplanes für 2013 durch die Umstellung des kameralistischen Haushaltes in den doppischen Haushalt sehr zeitaufwendig ist. Es ist angestrebt, den Entwurf im Januar 2013 vorzulegen. Zur Orientierung der Planung wurde den Fachämtern ein Budget vorgegeben. Die Rückläufe aus den Fachämtern sowie die Budgeteinhaltung erweisen sich als sehr schwierig. Frau Tiesler nennt als Beispiel die Mittelanmeldungen der Feuerwehren. Diesen fallen im VWH und im VMH viel höher als vorgegeben aus. Diese Mittelanmeldungen sind an die Wehrleiter der Feuerwehren zurückgegangen, mit der Bitte diese zu prüfen und zu überarbeiten. Lt. dem neuen Kinderförderungsgesetz muss mehr Personal vorgehalten werden, die Finanzierung ist jedoch noch unklar. Als weiteren Schwerpunkt nennt Frau Tiesler die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen wie Schule und Turnhalle im OT Raßnitz sowie die Wohnblöcke in Raßnitz. Sie regt an, die Umsetzung der Investitionsmaßnahme Wohnblöcke Raßnitz im Haushalt 2013 vorab von der Kommunalaufsicht prüfen zu lassen.

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

Lt. Finanzausgleichsgesetz ergibt sich eine FAG-Umlage in Höhe von 10 % der Steuerkraft. Für Schkopau wäre das ca. 1.5 Mio. €. Es besteht die Möglichkeit Mittel aus dem Ausgleichsstock zu beantragen. Man sollte auch über weitere Einnahmequellen, wie Erhöhung der Steuer A und B, Kita-Gebühren oder Friedhofsgebühren nachdenken.

Zum Abschluss bittet Frau Tiesler um Verständnis dafür, dass der Haushalt 2013 aus den genannten Gründen erst später als gewohnt eingebracht und der Beschluss dazu voraussichtlich im II. Quartal 2013 gefasst werden kann.

In der anschließenden Diskussion wurde vorgeschlagen, die Steuern mit den Nachbargemeinden zu vergleichen sowie Einsparungen im Verwaltungshaushalt zu prüfen um weitere sachliche Diskussionen führen zu können. Man sollte jedoch nicht sofort an Gebührenerhöhungen denken.

TOP 16. Anfragen

Herr Weiß führt aus, da der Gemeinde Fördermittel für STARK III in Aussicht gestellt wurden, sind vorab noch organisatorische Dinge zu klären. Bei der energetischen Sanierung war im Vorantrag nicht erkennbar, dass solche hohen Maßstäbe 85 KW Energieeffizienz förderwürdig sind. Daher muss der eingereichte Antrag nochmals erneuert werden. Die Eigenmittel können durch einen Kredit über die Investitionsbank abgesichert werden, dieser ist zinslos über 10 Jahre. Die eingereichten Unterlagen entsprechen aber nur 55 KW und nicht 85 KW. Bei bestehenden Gebäuden ist es schwierig, diesem Standart zu erreichen.

Um 20:45 Uhr verlässt Herr Möritz die Gemeinderatssitzung, wodurch sich die Anzahl der Gemeinderäte/-innen von 28 + Bürgermeister auf 27 + Bürgermeister verringert.

Folgende 3 Varianten wurden zum Schulstandort erarbeitet:

Finanzübersicht – Schulstandort Raßnitz / Grobkosteneinschätzung

1. Ist im Nachtragshaushalt = 2.702.500 € (1.800.000 € Sporthalle, 902.500 € Schulen)
Fördermittel = 1.200.000 € geplant
Eigenmittel = 1.502.500 €
2. Finanzbedarf bei Ersatzneubau (KfW 85) – 10 Klassenräume
1.900.000 € Sporthalle 3.300.000 € Schule (5.200.000 €)
Fördermittel = 3.640.000 € (70 %)
Eigenmittel = 1.560.000 €
3. Finanzbedarf bei Ersatzneubau (Passivhausstandart)
2.100.000 € Sporthalle 3.700.000 € Schule (5.800.000 €)
Fördermittel = 4.060.000 € (70 %)
Eigenmittel = 1.740.000 €

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

Herr Weiß erläutert weiter, dass bei Variante 2 der H-Bau und das Gebäude des Ortsbürgermeisters komplett abgerissen würden. Zur Errichtung der Turnhalle werden dann auch die Kirchenflächen nicht benötigt. Hierbei erhält die Gemeinde eine 70 %ige Förderung ohne größere Eigenmittelerhöhung gegenüber der Variante 1. Bei Variante 1 sieht Herr Weiß eine uneffektive Sanierung des Altbaus und keine guten Bedingungen für die Kinder. Diese Varianten müssen natürlich mit dem Fördermittelgebern abgestimmt werden.

Herr Teske ist der Meinung, dass die Zielstellung ist, die Bedingungen der Schüler zu verbessern, aber auch sparsam und sorgfältig mit Steuermitteln umzugehen. Die Gemeinde ist schon verpflichtet, bei der Variante 1 zu bleiben.

Herr Sachse bekräftigt, dass die Entscheidung zur Variante heute getroffen werden muss. Man muss genau wissen, wie viel Geld steht der Gemeinde zur Verfügung oder ob die Aufnahme eines zinslosen Kredites bei der Investitionsbank für 10 Jahre notwendig ist.

Nach mehreren Diskussionsbeiträgen mit verschiedenen Tendenzen wird vorgeschlagen, die Gemeinderatssitzung für 5 Minuten zu unterbrechen. Die Fraktionen sollen sich in Gesprächen für eine Variante bekennen.

Um 21:13 Uhr wird die Gemeinderatssitzung fortgesetzt.

Herr Eckl fragt die Fraktionsvorsitzenden wie sie sich entschieden haben.

CDU-Fraktion

Frau Pippel antwortet: Variante 2

SPD-Fraktion

Herr Trisch antwortet, dass sich die Fraktion für keine Variante entschieden hat, man muss über alle Varianten ausführlich reden.

Fraktion Die Linke

Herr Teske antwortet: Variante 1

Frau Müller merkt an, umso größer die Summe ist, umso leichtfertiger und schneller ist man doch geneigt, seine Meinung zu ändern. Umso höher die Fördermittel liegen, umso größer wird gebaut, so kann es ja nicht sein. Kann sich die Gemeinde dies wirklich so leisten?

Freie Wähler

Herr Merkel antwortet: Fraktion ist für jede Variante offen, favorisiert jedoch Variante 2. Er sieht hier die Chance, ein neues modernes, attraktives Gebäude zu errichten.

Danach stellt Herr Eckl fest, dass die Mehrheit zur Variante 2 tendiert.

Herr Felsch möchte wissen, wie der Stand der Flächeneinmessung Grundstück NP-Markt in Lochau ist, da laut seinen Angaben / Vermutungen ca. 300 m² von dem von ihm gepachteten Grundstück überbaut seien.

Weiter fragt er an, dass am Kollenbeyer Weg in Richtung Merseburg unzählige Eichenbäume gepflanzt wurden und wer dieses veranlasst hat.

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012

Herr Weiß antwortet, dass nach Baubeendigungsanzeige eine Zeitspanne von einem halben Jahr besteht, danach kann erst eine Vermessung beantragt werden.

Wer die Bäume gepflanzt hat, kann er nicht beantworten. Vielleicht sind es Ausgleichsmaßnahmen von der ICE-Strecke.

Herr Specking fragt, wer den Rückbau des Grundstückes Ebert auf den Normalzustand bringt.

Herr Weiß antwortet, dass die verpachtete Teilfläche nach dem Abriss der Scheune für Fahrzeuge nicht mehr befahrbar war. Aus diesem Grunde erfolgte eine Untergrundbefestigung mittels Schotter. Es besteht keine Veranlassung diese nach Beendigung des Pachtvertrages wieder auszubauen solange keine weitere Nutzung für dieses Grundstück vorgesehen ist.

TOP 17. Sonstiges

Herr Gasch sagt, dass er ein Gespräch mit einer Regionalbetreuerin geführt hat, die 1 € Shopper im Bundesfreiwilligendienst vermittelt. Es gibt verschiedene Varianten, wo diese Arbeitskräfte eingesetzt werden können, z. B. bei Sportvereinen, bei der FFW oder für den Naturschutz. Sie könnten für 20 h in der Woche eingesetzt werden. Bei Beantragung muss ein Konzept vorliegen, da diese Maßnahmen über mehrere Jahre laufen können.

Um 21:29 Uhr beendet Herr Eckl die öffentliche Gemeinderatssitzung.

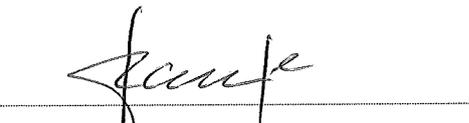
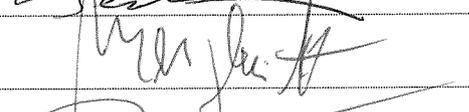
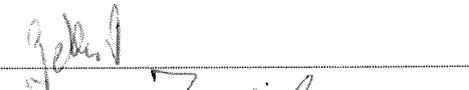
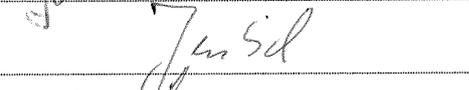
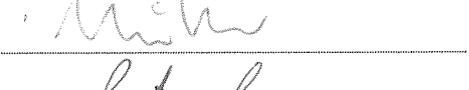
Eckl

Vorsitzender


Ina Mühlbach
Protokollantin

**Niederschrift
über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012**

Anlage Anwesenheitsliste

Name	Unterschrift
Gemeinderatsvorsitzender	
Wilfried Eckl Freie Wähler/FDP/Grüne	
Bürgermeister im Gemeinderat	
Andrej Haufe CDU	
Mitglied	
Lutz Bedemann SPD	
Norbert Berghoff CDU	
Ralf Borries SPD	
Dieter Felsch CDU	
Rayk Friedrich CDU	
Annamari Gellert Die Linke	
Thomas Jentsch CDU	
Bodo Joost Freie Wähler/FDP/Grüne	
Gerd Knaak CDU	entschuldigt
Gert Lehmann Die Linke	
Andreas Marx Freie Wähler/FDP/Grüne	
Günter Merkel Freie Wähler/FDP/Grüne	
Elke Mohr Freie Wähler/FDP/Grüne	
Lars Möritz CDU	
Ulrike Müller Die Linke	
Waldemar Piotrowsky Freie Wähler/FDP/Grüne	
Sabine Pippel CDU	

**Niederschrift
über die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 16.10.2012**

Anlage Anwesenheitsliste

Hans-Joachim Pomian CDU

Pomian
Spalte

Günther Pötzsch CDU

Andreas Rattunde Freie Wähler/FDP/Grüne

entschuldigt

Carmen Rauschenbach SPD

Rauschenbach

Bernhard Riesner Freie Wähler/FDP/Grüne

Riesner

Günter Sachse SPD

Sachse

Ehrhardt Schröppler Freie Wähler/FDP/Grüne

Schröppler

Dr. Rolf Strauch CDU

Strauch

Michael Teske Die Linke

Teske

Martin Trisch SPD

Trisch

Edith Uhlmann CDU

Uhlmann

Patrick Wanzek SPD

amwesend ab 19:30 Uhr
Uhlmann

Ortsbürgermeister

Andreas Gasch Freie Wähler

Gasch

Erich Meyer Einzelbewerber

Meyer

Wolfgang Specking Einzelbewerber

Amtsleiter

Wolfgang Schmidt

Schmidt

Martina Spaller

Spaller

Doris Tiesler

Tiesler

Matthias Weiß

Weiß

Protokollant

Ina Mühlbach

Mühlbach

Bekanntmachung

**Beschlüsse der 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am
16.10.2012**

I. Öffentlicher Teil

- GR 27 / 262 / 2012 Benennung eines Vertreters für die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes "Elster-Kabelsketal"
- GR 27 / 263 / 2012 Förderung kinderreicher Familien sowie Mehrlingsgeburten im OT Korbetha
- GR 27 / 264 / 2012 Meinungsbildung des Gemeinderates zur vorgenommenen Errichtung eines Holzkreuzes auf dem Hirschhügel am Wallendorfer See

II. Nichtöffentlicher Teil

- GR 27 / 265 / 2012 Grundstücksangelegenheit - OT Döllnitz
- GR 27 / 266 / 2012 Personalangelegenheit



Haufe
Bürgermeister



Eckl
Vorsitzender des Gemeinderates

